

17. Juni 2014 | 20.30 Uhr
Galerie Robert Mayer Zeigt

WIE FUNKTIONIERT DAS? MENSCH ODER: BRIEFE AUS DER DIAMANTENMIENE

Filmabend Anna Berger

Anna Berger untersucht in ihren Filmen den Alltag, das alte Monster. Sie zeigt zwei experimentelle Dokumentationen: eine Alltagsbeobachtung und eine persönliche, die nur auf der sprachlichen Ebene dokumentarisch, in den Bildern aber frei erfunden ist. Es gibt vielleicht weitere Filme von Anna Berger oder von anderen FilmemacherInnen oder auch eine Performance.

THE BIG SCREEN, STORIES UNTOLD, Fotoserie

SCHÜSSEL, D 2000, 4 Min., 16mm/Beta

Schüssel dokumentiert Alltag. Alle wollen Fernsehen. Herr Stoecker sichert den Empfang.

O.T., D 2005, 12 Min., Mini-DV und Konfetti-Kanone

Ein kurzer Essay über Hilflosigkeit. Der Film transportiert die Erkenntnis, dass Lachen und Weinen manchmal dasselbe ist.



O.T.

Anna Berger hat Film und Experimentelle Raumgestaltung an der HfG Offenbach studiert. Sie hat schon Kurzfilmpreise gewonnen und arbeitet als Künstlerin, Filmemacherin und Freiberuflerin im Film und Kunstbetrieb.

9. Juli 2014 | 20.30 Uhr

Mal Seh'n Kino

In der Reihe *A Queer Feeling When I Look At you*

THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE

USA, Frankreich 2011, Regie Marie Losier, 75 Min., BluRay (gedreht auf 16mm), englisch, OmU, Mitwirkende Genesis Breyer P-Orridge, Lady Jaye Breyer P-Orridge, Edley Odowd, David Max, Markus Persson, Alice Genese, Tony Conrad, Peaches u.a.

Der Film wird präsentiert von Herbert Geschwind Initiative Kultur und Homosexualität e.V.

Das intime, berührende Porträt über das Leben und Werk des bahnbrechenden Performance-Künstlers und Musik-Pioniers Genesis Breyer P-Orridge – bekannt durch COUM Transmissions (1969–1976), Throbbing Gristle (1975–1981) und Psychic TV (1981 bis heute) – und seiner Lebens- und Arbeitspartnerin Lady Jaye. Ein Beitrag zur Geschichte der Industrial Music, erzählt aus der Perspektive einer großen romantischen Liebe, die in den 1990er Jahren ihren Anfang nahm. Genesis und Lady Jaye beginnen durch Operationen eins zu werden, ein Drittes, ein Pandrogyn. Beeinflusst, wie so vieles in Genesis' Arbeit, von Brion Gysins und William Burroughs "Cut Ups", war es der Versuch, zwei einzelne Identitäten durch die Schaffung einer unsichtbaren Dritten zu dekonstruieren.



The Ballad of Genesis and Lady Jaye

Der Film wurde auf der Berlinale 2011 mit dem Caligari-Preis sowie dem Teddy für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Marie Losier ist Filmemacherin, Kuratorin und Dozentin, sie lebt und arbeitet in New York. Ihre Arbeiten sind weltweit auf Festivals, im Kino und in Galerien zu sehen.

Vorschau Herbst 2014

Im Fokus steht eine dreitägige Veranstaltung (vorauss. September)

Alle Tage wieder. Zur Aktualität der Filme von Margaret Raspé Ein kontextualisierendes Symposium

Die Künstlerin Margaret Raspé hat in den 1970er Jahren eine Reihe von Super 8-Filmen gedreht, die unter dem Begriff "Filme mit dem Kamerahelm" bekannt wurden. Inzwischen sind sie zu Unrecht fast vergessen. Die Kinothek wird sie im Herbst zusammen mit der Kuratorin Madeleine Bernstorff im Rahmen eines Filmsymposiums vorstellen.

Raspés künstlerische Orientierung läßt sich als eine eigenwillige, alltagsnahe und material-affine Interpretation der Aktions- und Fluxuskunst der 1960er Jahre beschreiben, speist sich aber auch aus Ansätzen der feministischen Kunst, die über die Inblicknahme gesellschaftlich unsichtbarer (Haus-) Arbeit neue naheliegende Bereiche auflädt: Ergebnis ist ein körperlich gewordener Blick, der mit der 'subjektiven Zentralperspektive' eher am Prozeßhaften interessiert ist, als an der Warenform traditioneller Kunstwerke.

"... Kamerahelm auf dem Kopf: gleichzeitig malen und filmen. Das instrumentalisierte Auge löst Orientierung auf ... Die Aktion des gleichzeitig Malens und Filmens. Ich spalte mich: einerseits körperlich locker in der actionistisch gelöst malenden Hand, andererseits rational konzentrierte Beobachterin im Sucher der Kamera..." (Margaret Raspé)



Margaret Raspé

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Madeleine Bernstorff, Berlin

Partner



Gefördert durch



Vorschau Herbst 2014

Fortsetzung der Reihen

A Queer Feeling When I Look At You

Ab Herbst voraussichtlich in Kooperation mit Künstlerhaus Mousonturm

Geschichte und Geschichten: Amateurfilm im Gespräch

Familienfilme aus den 1930er und 40er Jahren

Frankfurter Filmemacherinnen

Laura Padgett, CaBri Kunst – Carolyn Krüger und Brigitte Kottwitz

Außerdem

In memoriam Věra Chytilová (1929–2014) zeigen wir den Klassiker

Tausendschönchen (1966)

„An Angel On The Bridge“

Eine Matinée mit Film und Live-Musik für Lindsay Cooper (1951–2013)

6. Oktober Uraufführung

Die Frau mit der Kamera – Porträt der Fotografin Abisag Tüllmann

D 2014, Regie, Buch, Kamera Claudia von Alemann



Vera Chytilova

Programm Frühjahr/Sommer 2014

Kinothek Asta Nielsen e.V.

in Zusammenarbeit mit
Mal Seh'n Kino und Galerie Robert Mayer Zeigt



16. April 2014 | 18 Uhr

In Anwesenheit von

Mal Seh'n Kino

Mareike Bernien und Kerstin Schroedinger

RED, SHE SAID

D 2011, Regie Mareike Bernien, Kerstin Schroedinger, 13 Min., Video

Der Film zeigt Farbe als autonome Akteurin in den Regeln und Grenzen des filmischen Raumes. Entlang verschiedener Filme wie *The Red Shoes*, *The Toll of the Sea* und *La Chinoise* versuchen die Künstlerinnen, den Filmraum in seine Bestandteile zu zerlegen und in ihn zu intervenieren. In der Arbeit werden die Farben zu Handlungsträgern und Elementen eines Begehrens nach entregelten Farbräumen und farbdurchsetzten Begehrensfeldern. 2012 bei den 58. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen mit dem 3SAT-Förderpreis ausgezeichnet



Rainbow's Gravity

RAINBOW'S GRAVITY

GB, D 2014, Regie Mareike Bernien, Kerstin Schroedinger 32 Min., deutsch/englisch, Darsteller Berit Ehmke, Hanna Berfors, Mayan Printz, Michal Glazik, Tanja Kaemper

Eine Untersuchung des im nationalsozialistischen Deutschland hergestellten Agfa-Color-Neu-Films. Entlang dessen drei Farbemulsionsschichten gräbt sich der Film tief in die eskapistische Farbbildlandschaft dieser Zeit und fragt nach materiellen Voraussetzungen, ideologischen Einlagerungen und Kontinuitäten der Agfa-Farbpalette. In ehemalige Produktionsstätten projizierte Bilder zerlegen dabei nicht nur sich selbst, sondern auch das an Historisierung gewöhnte Auge, und versuchen, das sichtbar zu machen, was die Farbe nicht zeigt.

Im Anschluß an die Vorführung Gespräch mit den Filmemacherinnen und Heide Schlüpmann

Mareike Bernien (Berlin) und Kerstin Schroedinger (London/Zürich) arbeiten seit 2006 an gemeinsamen Film-, Ausstellungs- und Textprojekten.

29. April 2014 | 19 Uhr

Kinothek Asta Nielsen

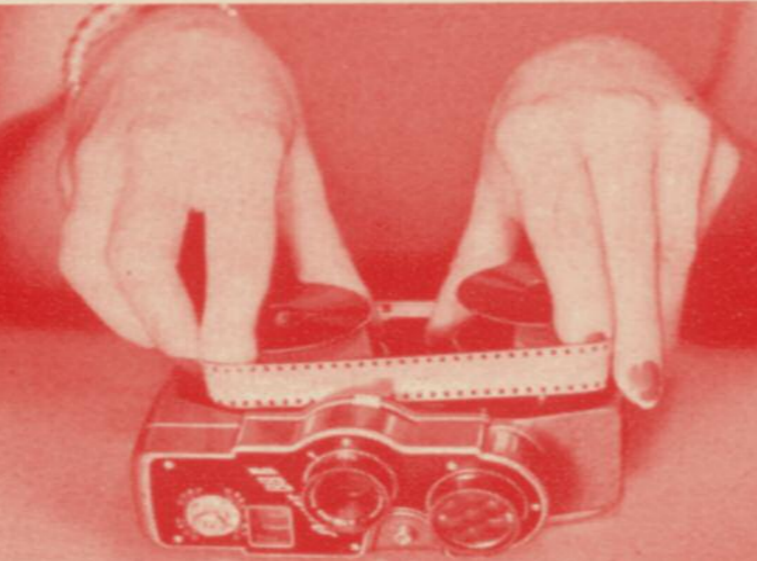
Geschichte und Geschichten – Amateurfilm im Gespräch

Filme von Mitarbeiterinnen der Kinothek

Wir nehmen 2014 unsere Reihe mit Amateurfilmen wieder auf und starten mit einem Filmprogramm, für das Mitarbeiterinnen der Kinothek ihre Super 8- und Doppel 8-Filme ausgraben.

Filme aus der Kindheit, von späteren Reisen: Paris, Jugoslawien, China, von Freundinnen und Freunden seit den 1970er Jahren. Und aus der "Film-Familie": Private Filme, auch wenn sie die eine oder andere öffentliche Person zeigen. In der Arbeit der Kinothek wird Karsten Wittes Satz beherzigt: "Es kommt nicht darauf an, das immer mehr Menschen mehr Filme machen, sondern daß immer mehr Menschen richtige Filme unter adäquaten Bedingungen sehen und zeigen." Diesmal eben unsere Home Movies. Sind es richtige Filme?

Der Vorrat ist groß und verspricht einen bunten Abend.



12. Mai 2014 | 19 Uhr

Kinothek Asta Nielsen

Renate Lippert Reale Bilder. Filme psychoanalytisch sehen.

Reflexionen zwischen Kino und Psychoanalyse 2, Vortrag, Filme, Gespräch

Die Psychoanalyse spielte in den politisch-kritischen Anfängen der Filmwissenschaft, in den 1970er und frühen 80er Jahren, eine zentrale Rolle. Insbesondere für die feministische Auseinandersetzung mit dem Kino war sie von entscheidender Bedeutung. Die Kinothek möchte diesen abgerissenen, verlorenen Faden in „Reflexionen zwischen Kino und Psychoanalyse“ wieder aufnehmen. Nach dem "Wunsch" wird der "Traum" Leitfigur der zweiten Veranstaltung sein.

„Wie kann es sein, dass ein Traum, der uns wie eine Umsetzung in Bilder, wie ein Film, der auf einer Traumleinwand erscheint, aufhört, ein Traum zu sein, sobald er dem Kino überschrieben ist? Während doch andererseits ein Film wie ein Traumgeschehen wahrgenommen werden kann? Im Kinosaal geraten wir in einen Zustand, in dem Wahrnehmung, Denken, Fühlen und Handeln grundlegend verändert sind. Wir träumen nicht, aber sind in einem Zustand der Träumerei.“ (Renate Lippert)



Kustom Kar Kommandos

Filme

KUSTOM KAR KOMMANDOS

USA 1964–66, Regie Kenneth Anger, 4 Min., Farbe, Ton, 16mm, Song:

Bobby Darin, *Dreamlover*

Surprise

Renate Lippert, Dr. phil, Dipl.-Soziologin, Filmwissenschaftlerin, eigene experimentelle Filmarbeit. Zahlreiche Veröffentlichungen zu „Film und Psychoanalyse“, Avantgarde-/Experimental-film und zu feministischen Fragestellungen. Ihr Buch *Vom Winde verweht. Film und Psychoanalyse* erschien 2002 im Stroemfeld Verlag.

11. Juni 2014 | 20 Uhr

Mal Seh'n Kino

In der Reihe *A Queer Feeling When I Look At you*

Velvet Goldmine

GB/USA 1998, Regie Todd Haynes, Buch Todd Haynes, James K. Lyons, Kamera Maryse Alberti, Schnitt James Lyons, Musik Carter Burwell, Darsteller Ewan Mc Gregor, Christian Bale, Jonathan Rhys Meyers, OF

Der Film wird präsentiert von Julia Leyda, Tokio/Berlin (englisch)

1971: Glamrock explodes all over the world and challenges the seriousness within the flowerpower generation by means of glitter and brutal music. Brian Slade, a young rockstar, inspires numerous teenage boys and girls to paint their nails and explore their own sexuality. In the end Slade destroys himself. Unable to escape the role he created for himself, he plots his own murder. When his fans discover that the murder is a fake, his star falls and he is forgotten about.

1984: Arthur, a journalist working for a New York newspaper, gets assigned the story about the fake murder of Brian Slade. When Arthur was young and grew up in Manchester, he was more than a fan of Slade. Reluctantly he accepts the assignment and starts to investigate what happened to his old glamrock hero. (Jack Fairy)



Velvet Goldmine

Julia Leyda ist Associate Professor an der 上智大学 Sophia University, Tokio, Japan
Ihr Buch über Todd Haynes erscheint in Kürze.

Kinothek Asta Nielsen e.V.

Stiftstraße 2
60313 Frankfurt am Main
Tel 069 92039634
www.kinothek-asta-nielsen.de

Alle S- und U-Bahnen, Konstablerwache oder Hauptwache sowie Busse 30 und 36 und Straßenbahn Linie 12, 18, Konstablerwache

Anmeldung info@kinothek-asta-nielsen.de, Kostenbeitrag 6€

Mal Seh'n Kino

Adlerflychtstr. 6, Hinterhaus
60318 Frankfurt am Main
www.malsehnikino.de

U5 / Musterschule, Linie 36 / Adler-flychtplatz, Linie 30, / Friedberger Platz, Nachtbus 2 / Adlerflychtplatz

Es gelten die Kinobesucherspreise.
Kartenbestellung Tel 069 5970845 ab 18 Uhr

Galerie Robert Mayer Zeigt

Robert-Mayer-Straße 49
Hinterhaus
60486 Frankfurt am Main

Linie 17, Hamburger Allee, U6 und U7 Bockenheimer Warte, Bus Linie 36 Westbahnhof, S-Bahnhof Westbahnhof

Eintritt 6€

Gestaltung Sabine Hartung, Motiv Cover aus: *Red, she said*



Rainbow's Gravity

In Zusammenarbeit mit

MAL SEH'N KINO Galerie Robert Mayer Zeigt

Gefördert von

FRAUEN

REFERAT

Frankfurt am Main

STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN